

Niederschrift

der 19. Sitzung des Bildungs-, Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde
Am Mellensee am Dienstag, den 25.10.2016 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,
Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

Öffentlicher Teil:

| | | |
|------------------------------|--|--|
| Beginn: | 19:00 Uhr | Ende: 20.14 Uhr |
| Anwesende: | Fraktion UWG Herr B. Kosensky | |
| | Fraktion SPD Frau S. Müller | |
| | Fraktion DIE LINKE Frau Ch. Thiemes | |
| | Fraktion CDU/FW Frau. J. Hüdepohl | |
| | Sachkundige Einwohner Frau A. Schneider Frau C. Lemke Herr S. Gast | |
| Entschuldigt: | Fraktion CDU/FW Herr Th. Schulz | |
| Sachkundige Einwohner | Frau C. Gülde | |
| Unentschuldigt: | keiner | |
| Gast: | keiner | |
| Verwaltung: | Herr Broshog Frau Ch. Richter Frau Potschin | Bürgermeister Teamleiterin SB – Schulamt (Schriftführerin) |

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
4. Einwendungen zur Niederschrift der 18. Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. Erarbeitung einer Empfehlung an die Gemeindevertretung zu den Schließzeiten
(Kitasatzung)
7. Empfehlungen zur Durchführung des Weihnachtsmarktes der Gemeinde
8. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung der Sitzung

Herr Kosensky, Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Kosensky stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von 5 Ausschussmitgliedern sind 4 anwesend.

Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 18. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 18. Sitzung.

Zu 05. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Fragen.

Zu 06. Erarbeitung einer Empfehlung an die Gemeindevertretung zu den Schließzeiten (Kitasatzung)

Der Bürgermeister erläuterte die Situation der Antragstellung der Erzieher und Eltern zum Thema Schließzeiten. Diese Situation stellt sich in der Verwaltung als schwierig heraus, da baulicherseits Arbeiten, Reparaturen und Grundreinigung jeweils in den einzelnen Einrichtungen in den Schließzeiten durchgeführt werden. Bei einer Nichtschließung muss dies während des täglichen Betriebes erfolgen. Das ist jedoch fast nicht umsetzbar und bei aktiven Baumaßnahmen muss dann die entsprechende Einrichtung für diesen Zeitraum geschlossen werden. Die Verwaltung will die Schließzeiten beibehalten, da diese Regelung praktikabel ist.

Herr Kosensky teilte mit, dass für 2017 die Schließzeiten für alle gelten und eine Entscheidung ab 2018 erfolgt. Dazu sollte die Stellung der Verwaltung und des Ausschusses der Gemeindevertretung glaubwürdig vermittelt werden.

Frau Lemke gab die Anregung, wie in der 18. Sitzung als Pilotprojekt vorgeschlagen, die 2 Kitas von den Schließzeiten auszugrenzen. Es sollte ausprobiert werden. Wenn die Fakten und Erfahrungen vorliegen, kann weiter über die Schließzeiten entschieden werden.

Frau Richter gab zu bedenken, dass es schon jetzt bei einer Einrichtung Probleme zwecks Kapazität gibt. Es können dann keine zusätzlichen Kinder aus anderen Einrichtungen während dieser Zeit aufgenommen werden. Wenn keine Schließzeiten sind, reicht das Personal nicht aus, da dann ständig 1 Kraft wegen Urlaub bzw. Krankheit fehlt.

Frau Hüdepohl hat dieses Projekt vorgestellt, ist jedoch hin und hergerissen. Es kann nicht festgelegt werden, wo die Grenzen sind. Den Eltern müssen die Probleme klar dargelegt werden.

Der Bürgermeister hat noch einmal klar zum Ausdruck gebracht, dass die Kinder an 1. Stelle stehen, das Kitagesetz muss umgesetzt werden.

Frau Richter teilte mit, dass auch der Finanzausschuss eine Stellung dazu erarbeitet hat und bei der Gemeindevertretung einreichen wird.

Desweiteren wurde klar dargelegt, dass es Konsequenzen bei den Eltern geben wird, die ihre Kinder während der Schließzeiten anmelden und dann doch nicht bringen.

Auch sind Anregungen gegeben worden, nach Möglichkeit eine vertraute Erzieherin als Bezugsperson in der Ausweichkita zu belassen.

Der Ausschuss hat sich dazu bekannt, dass der Gemeindevertretung eine Beschlussvorlage zugearbeitet werden soll, in der die 2 Varianten vorgeschlagen werden:

1. die Schließzeiten bleiben für alle Einrichtungen
2. die Schließzeiten bleiben für 4 Einrichtungen und 2 Einrichtungen bleiben als Pilotprojekt offen (Kita „ Wirbelwind „ und Kita „ Storchennest „)

Zu 7. Empfehlungen zur Durchführung des Weihnachtsmarktes der Gemeinde

Am 10. und 11.12.2016 findet wieder in Klausdorf der Weihnachtsmarkt statt. Es werden gerne Hinweise bzw. Vorschläge und Gedanken angenommen. Es werden wieder 15 Holzhütten zur Verfügung gestellt, die für einen bzw. beide Tage gemietet werden können. Aus allen Ortsteilen sollen Anregungen einfließen, die dann mit Frau Schwibbe abgestimmt werden.

Zu 8. Informationen und Anfragen

Frau Richter berichtet über die Problematik der Essenversorgung (Frühstück und Vesper) in den Kitas. In den Kitas wird dies unterschiedlich gehandhabt. In einer Kita wird es gegen einen Obolus angeboten und in den anderen Kitas wird es selber mitgebracht. Dabei gibt es ein Problem der Aufbewahrung.

Es liegt ein Angebot einer Cateringfirma vor, jedoch sind die Kosten zu hoch. Es konnte noch keine Endfestlegung getroffen werden.

Frau Thiemes bringt zum Ausdruck, dass in Sperenberg ein Bürger das Friedhofstor streichen wollte. Die Farbe sollte von der Gemeinde gestellt werden. Dies wurde ihm aber seitens der Verwaltung unterlassen, da kein Geld für Farbe da ist.

Herr Kosensky erläuterte, dass der Haushaltsplan erst jetzt beschlossen wurde und somit vorher keine Maßnahmen durchgeführt werden konnten.

Herr Kosensky gab die Anregung, die Seniorenweihnachtsfeiern der einzelnen Ortsteile zusammen zu legen. Für ca. 300 Senioren kann diese Veranstaltung qualitativ hochwertiger erfolgen und es könnten dabei Kosten eingespart werden.

Der Bürgermeister machte den Vorschlag, dass diese Veranstaltung dann in der Mehrzweckhalle in Mellensee stattfinden kann.

Der Seniorenbeirat ist dazu in seiner nächsten Sitzung zu informieren.

Am Mellensee, den 28.10.2016



Kosensky
Vors. d. BSSK-Ausschusses